

## Verständliche Informationen zum Luftverkehr & Wissen für politische Veränderung

Ziel dieses Spendenprojektes ist es, eine zentrale Plattform zu schaffen, die überzeugende Informationen zur aktuellen Widersprüchlichkeit zwischen Luftverkehr und Klimaschutz bündelt. Wir wollen Fakten zusammentragen, anschaulich darstellen und öffentlich verbreiten. Im Mittelpunkt der Wissensvermittlung wird eine Website stehen, die sich an Einzelpersonen, Nichtregierungsorganisationen, Unternehmen und Journalistinnen und Journalisten wendet. Die Informationen gliedern wir nach Themen und bieten kurze Fakten-Blätter zum Download an. Zusätzlich erstellen wir Infografiken, die über Online-Medien weiterverbreitet werden können. Den Start der Webseite begleiten wir mit der Verbreitung der Informationen über die sozialen Medien.

## Ihre Spende hilft uns, ...

- ... Fakten und Hintergrundinformationen zu Klimaschutz und Luftverkehr aufzubereiten und leicht verständlich darzustellen,
- ... zu erläutern, dass eine umfassendere politische Regulierung des Luftverkehrs notwendig ist,
- ... Alternativen zum Fliegen aufzuzeigen und zum Nachdenken anzuregen,
- ... Argumente zu formulieren, die die Leserinnen und Leser befähigen, ihr Verhalten zu reflektieren und politische Forderungen zu stellen,
- ... Möglichkeiten und Grenzen der Kompensation von Emissionen aufzuzeigen.

## Über den Wolken oder am Boden bleiben?

Unterstützen Sie uns dabei, Fakten zusammenzutragen und überzeugende Argumente zu formulieren. Denn Klimaschutz im Luftverkehr kann viel bewirken!

### Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bitte überweisen Sie Ihre Spende mit dem Kennwort „Spendenprojekt 2019“ auf folgendes Konto:

GLS Bank  
BLZ 430 609 67  
Konto-Nr. 792 200 990 0  
IBAN: DE50 4306 0967 7922 0099 00  
BIC: GENODEM1GLS

Oder nutzen Sie unser Spendenformular im Internet:  
[www.oeko.de/spendenprojekt2019](http://www.oeko.de/spendenprojekt2019)

## Kontakt

Öko-Institut e.V.  
Andrea Droste  
Postfach 17 71  
D-79017 Freiburg  
Tel. 0761 45295-0  
Fax 0761 45295-288  
[spendenprojekt@oeko.de](mailto:spendenprojekt@oeko.de)  
[www.oeko.de](http://www.oeko.de)

## Über den Wolken oder am Boden bleiben?

Wie Fliegen dem Klima schadet und was wir dagegen tun können

### Spendenprojekt 2019





## Klimaschutz und Luftverkehr?

Flugscham und alternatives Reisen sind in aller Munde. Trotz aller Kritik am Fliegen steigt die Zahl der abhebenden Flugzeuge stetig: Bereits im Jahr 2037 werden sich nach aktuellen Prognosen der internationalen zivilen Luftfahrtorganisation (ICAO) die zurückgelegten Distanzen im Vergleich zum Jahr 2019 weltweit verdoppelt haben.

Wie klimaschädlich ist der Luftverkehr eigentlich? Wie werden die Emissionen des Luftverkehrs in Deutschland und international bisher reguliert, und: genügt das? Können und wollen wir unser Verhalten ändern und auf Flüge verzichten? Oder reicht es aus, für den Schutz des Klimas die durch den Urlaubsflug entstandenen Emissionen zu kompensieren? Und wie steht es langfristig um das Fliegen?

Diesen Fragen gehen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Öko-Instituts in diesem Spendenprojekt nach. Die Ergebnisse kommuniziert das Öko-Institut möglichst öffentlichkeitswirksam und allgemein verständlich.

## Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung!



## Eins steht fest: Fliegen heizt das Klima auf

Der Luftverkehr trägt schon jetzt erheblich zur menschlich verursachten Klimaerwärmung bei. Im Jahr 2017 hat nur 3 Prozent der Menschheit ein Flugzeug betreten. Dennoch trägt der Luftverkehr schon jetzt etwa 5 Prozent zur globalen Erwärmung bei. Ein Urlaubsflug einer vierköpfigen Familie von Düsseldorf nach Mallorca hat etwa die gleiche Klimawirkung wie ein Jahr Autofahren mit einem Mittelklassewagen.

## Politik: Luftverkehr wird subventioniert, Bahnfahrten nicht?!

Wir erläutern, warum die Ticketpreise so niedrig sind und welche politischen Regulierungen fehlen. Denn Flüge werden erheblich subventioniert: Internationale Flüge sind von der Mehrwertsteuer und der Kerosinsteuer ausgenommen – Bahnfahrten nicht! Auf europäischer und internationaler Ebene gibt es Vereinbarungen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Luftverkehr regulieren sollen. In der EU sind Flüge in den Emissionshandel eingeschlossen. Dadurch sollen die Emissionen langfristig sinken. Und ab 2021 gilt ein neues internationales Abkommen unter der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation. Dieses verpflichtet die Luftverkehrsgesellschaften, einen Teil ihrer Emissionen zu kompensieren. Das heißt, sie investieren in Klimaschutzprojekte, die das zuvor ausgestoßene CO<sub>2</sub> ausgleichen sollen. Aber wie wirksam sind diese Vereinbarungen? Und welche politische Steuerung braucht es noch, um die Flugemissionen wirksam zu senken?

Wir werden mögliche politische Maßnahmen formulieren und deren Effekte berechnen. Wie müsste etwa die Bahn ausgebaut werden, wenn alle Menschen Kurzstrecken mit dem Zug zurücklegten?

## Konsum: Was tun statt fliegen?

Alternativen zum Fliegen dürfen nicht teurer sein als das Fliegen selbst! Wie können wir unser Verhalten ändern und wie teuer sind diese Alternativen im Vergleich? Wir zeigen, wie Geschäftstreffen und Urlaubsreisen auch ohne Flug funktionieren können und präsentieren Beispiele von Menschen, die ihre Flugreisen reduziert haben. Gesellschaftliche Aspekte und Kritik werden wir anhand von Protestbewegungen wie #flyskam und „Am Boden bleiben“ darstellen.

Außerdem werfen wir die Frage auf, wie zum Beispiel „Flugobst“, also Früchte, die über weite Strecken mit dem Flugzeug bis in unsere Läden transportiert werden, und der Kauf von exotischen Blumen durch klimafreundlichere Alternativen ersetzt werden können.

## Kompensieren: Was bringt's und wo liegen die Grenzen?

Wir erklären, wie derzeit unvermeidbare klimaschädliche Flugemissionen kompensiert werden können und was gute Kompensationszertifikate sind, die wirklich CO<sub>2</sub> einsparen. Außerdem zeigen wir die Nachteile der Kompensation auf und erläutern die Grenzen in einer Welt, in der ehrgeizige Klimaschutzziele umgesetzt werden.

## Vision: Wie fliegen wir im Jahr 2050?

Darüber hinaus entwerfen wir eine Zukunftsperspektive für das Fliegen im Jahr 2050. Schließlich ist Fliegen ein wichtiges Mittel für den weltweiten Kulturaustausch.

